

TUERENWAHL.CH

Farben und ihre Wirkung im Raum

Statische Farben für die Grundatmosphäre

Es gibt Farben, die sich in ihrer Wirkung auf den Betrachter eher zurückhalten und Farben, die sich in den Vordergrund drängen. Zwischen diesen beiden Polen liegt das Spektrum der räumlich neutralen Farben. Zu den neutralen Farben zählen Weiss-, helle Grau- und Erdtöne. Sie übernehmen die statische Funktion der Farbe im Raum, indem sie als Grundton die Atmosphäre bestimmen. In ihrer Wirkung zurückhaltend, ordnen sie sich der Architektur des Raumes unter.

Konstruktive Farben für die Formsprache

Nachdem die Grundatmosphäre des Raumes farblich festgelegt ist, kann die Formsprache des Raumes durch konstruktiv wirksame Farben vertieft werden. Im Vergleich zu den statisch wirkenden, hellen Farben sind die konstruktiven Farben intensiver. Sie verstärken die Architektur des Raumes als dunkles Gegenüber zum statischen Hell.

Dynamisch wirksame Farben zur Differenzierung der Architektur

Mit Hilfe der dynamisch wirksamen Farben wird der Raum in seiner Form und Besonderheit differenziert und individualisiert. So können einzelne Wände, Stützen oder Wandvorsprünge im Raum farblich hervorgehoben oder aber zurückgenommen werden, je nach dem, ob sich die Farbwahl eher an den hervortretenden Farben (Rot-, Gelb- und Orangetöne) oder den zurückweichenden Farben (Ultramarinblau, Schwarz) orientiert.

Hier gilt der Grundsatz: Hellere Farben für das, was man zeigen will und dunklere Farben für das, was man kaschieren möchte. Dies entspricht der Funktionsweise unseres menschlichen Auges, das von helleren Flächen eher angezogen wird, als von dunkleren. Somit sollte beispielsweise die Decke in einem eher niedrigen Raum etwas dunkler als die umgebenden Wände gestrichen werden. Entgegen der weitverbreiteten Meinung, eine strahlendweisse Decke lasse den Raum optisch höher wirken, wird der Blick als erstes auf die hellste Fläche im Raum, eben die zu niedrige Decke fallen. Somit wird der eigentliche Makel des Raumes zusätzlich ins Licht gerückt. Verfäht man gegenteilig und taucht die Decke in einen etwas dunkleren Farbton, wird der Decke die Aufmerksamkeit entzogen, sie tritt in den Schatten zurück.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Wahl der dynamischen Farben ist die genaue Prüfung der herrschenden Lichtverhältnisse im Raum. Es gibt Farben wie Ocker, Braun, Grau, Weiss, Umbra und einige Blautöne, die in jedem Licht wirken. Dann gibt es Farben, die erst im Licht ihre ganze Pracht entfalten und im Schatten eher empfindlich, trüb und matt reagieren. Hierzu zählen alle warmtonigen Farben, wie Rot, Gelb und Orange. So kann ein dunkler Kellertreppenabgang, der in der Meinung etwas Sonne ins Untergeschoss zu bringen, gelb gestrichen wird, schnell fahl wirken.

Ultramarinblau andererseits leuchtet erst im Schatten so richtig farbig, da es äusserst wenig Licht benötigt, um zu wirken. Dies gilt grundsätzlich für alle Farbtöne, die sich dem Schwarz nähern.

Der Einsatz von Farben im Raum ist äusserst komplex. Es empfiehlt sich eine kompetente Farbberatung, die die Architektur des Raumes erfasst, Schönes betont und die weniger attraktiven Stellen geschickt kaschiert.

Blau



Blau lässt kleine Räume grösser erscheinen. Alles was blau ist, wirkt immer sehr weit entfernt. In Farbkombination mit anderen Farben wirkt Blau immer am weitesten entfernt. Generell wirken kräftige Farben näher als blasser Farben, weil alles, was sehr weit weg ist, automatisch blasser wird.

Blau wirkt kühlend, weitend und beruhigend. Blau strahlt Frische und Sauberkeit aus und steht für Entspannung und Harmonie. Unter dem Eindruck von Blau schaltet der gesamte Organismus auf Ruhe. Blau im Schlafzimmer ist daher passend nach einem Tag voll Anregung. Blau kann aber auch kühl und steril wirken, insbesondere wenn es vorherrscht und mit anderen kühlen Farben kombiniert wurde.

Rot



Rot sticht ins Auge, fällt auf, wirkt belebend und setzt in Gang. Die Wärme von Rot aktiviert Körper und Geist und lässt Innenräume lebendig und dynamisch wirken.

Entsprechend passt dieser Farbton am besten in Räume, in denen viel Bewegung herrscht wie beispielsweise Gänge, Küche und Sport-/Fitnessräume. Rot vermittelt darüber hinaus eine Spur von Sinnlichkeit, denn nicht umsonst gilt es als Farbe der Liebe. Ein Zuviel an Rot wirkt bedrückend oder macht aggressiv.

Gelb



Mit gelb gelingt es, Räume einladend zu erwärmen und dunkle aufzuhellen. Gelb bewirkt eine freundliche, angelegte und heitere Atmosphäre. Der Optimismus wird zudem gefördert und das Denken belebt.

Für mentalgeistige Arbeiten ist ein Gelbton ideal. Ein Zuviel an Gelb kann aber das Nervensystem überstimulieren und kontraproduktiv wirken.

Zimmer mit knallgelben Wänden anzumalen, wäre absolut kontraproduktiv, da sich die Menschen, die darin arbeiten müssen, sich unaufhaltsam einem Nervenzusammenbruch nähern. Dafür wirkt Gelb aber darmanregend. Im Gegensatz zu einem knalligen, kräftigen Gelb ist ein helles, weisshaltiges, gebrochenes, bräunliches Gelb an den Wänden für die Stimmungslage durchaus positiv. Ein sonniger, fröhlicher Farbton, der die Stimmung heben kann.

Ist der Grünanteil hoch, wirkt die Farbe als Zitronengelb und lässt an die Eigenschaften der Zitrone denken. Dann vermittelt sie Frische, Schwung, Lebenskraft.

Enthält Gelb einen hohen Rotanteil, tendiert es also zu Orange, vermittelt es Assoziationen wie Sonne, Getreide und Gold und ein angenehmes, sattes, ruhiges Gefühl.

Grün



Grün als dominierende Farbe der Natur kann fast nicht übertrieben angewendet werden. In seiner Vielschichtigkeit und Neutralität kann Grün in fast allen Räumen gut verwendet oder kombiniert werden.

Grün vermittelt ein Gefühl von Ruhe, Weite, Draussensein, Wohlfühlen und lässt ideal Entspannung zu. Man muss aber unterscheiden zwischen den eher belebenden, hellen Grüntönen und einem eher schweren, kühlen dunklen Grün.

Zartgrüne und lindgrüne Farbtöne bewirken sogar eine schnellere Heilung bei Krankheiten. Die Zeit vergeht in grünen Räumen schneller und man erträgt höhere Geräuschpegel besser.

Orange



Orange belebt und motiviert zu Vitalität. Diese Farbe strotzt vor Anregung und Energie. Orange kann einen Raum erwärmen, die Kreativität anregen oder eine gesellige Atmosphäre schaffen. Ausserdem soll Orange die Verdauung günstig beeinflussen. Etwas Orange im Essbereich kann daher positiv wirken. Die übertriebene Verwendung von Orange kann demgegenüber die Sinne strapazieren und ein Zuviel an Lebendigkeit provozieren.

Rosa



Ein etwas braunhaltiges Rosa kann in sehr hohem Masse Gemütlichkeit vermitteln. Auch wenn eine zartrosa Wand natürlich auch Gemütlichkeit vermittelt, so erhält das Rosa durch die Mischung mit etwas Braun eine erdige, sichere und beständige Komponente, die das Gefühl der Geborgenheit noch weiter verstärkt.

Zart braunrosa Wände fordern dazu auf, dass man sich in einem Zimmer gut unterhält und länger aufhält. Da Rosa von Rot abgeleitet ist, ist es eine warme Farbe.

Rosatöne wirken depressionshindernd, vor allem in Kombination mit Grün- und Brauntönen.

Violett



Violett wirkt mystisch und geheimnisvoll. Violett hat aber auch etwas Schweres und verleiht eine Atmosphäre von Extravaganz, Luxus und Eleganz.

Gezielt und sparsam eingesetzt, gibt diese Farbe einem Raum das Spezielle. Violett kann inspirierend sein und Kreativität, Sinne und Geist anregen. In z.B. spirituellen Räumen, bringt Violett eine stark meditativ unterstützende Wirkung. Es beeinflusst das Unterbewusste und dient zur therapeutischen Unterstützung. Violett unterstützt Ruhe und Sammlung. Hier gilt, das Mass zu finden, ansonsten überfordert Violett mit seiner Intensität und Dramatik. Zuviel Violett macht unglücklich, niedergeschlagen und schwermütig.

Durch einen zu hohen Schwarzanteil eines dunkleren Violett nimmt die Farbe einen überaus negativen Einfluss auf die Seele. In dunkelvioletten gehaltenen Räumen wird man sich nicht wohl fühlen und sie sehr schnell verlassen. Einerseits wirken sie durch den Blauanteil eher kühl, eher ungemütlich, andererseits durch das Schwarz bedrohlich und bedrückend, ihr Rotanteil verstärkt diese Emotionen noch weiter.

Braun



Braun als erdiger Farbton wirkt eher schwer und behäbig. Es ist keine Farbe von Leichtigkeit. Dieser warme Farbton strahlt Geborgenheit, Schutz und Stabilität aus. Braun ist ideal für die Gestaltung von Ausgleichs- und Rückzugsorten. Braun kann angewendet werden, um eine gemütliche und behagliche Atmosphäre zu schaffen. Zuviel Braun drückt die Stimmungslage und lässt in Schwermut verfallen.

Ein brauner Boden verspricht, dass man auf ihm angenehm gehen kann. Dunkelbraune Spannteppiche wirken trittsicher.

Ein leicht braunhaltiges Gelb an den Wänden vermittelt (wenn es hell genug ist) Behaglichkeit, Sonne und Sicherheit und ist speziell in Gesundheits- und Kurhotels passend.

Weiss



Weiss wird vermutlich viel zu oft angewendet, weil der Mut für andere Farben fehlt. Weiss im Übermass wirkt kühl, sachlich, langweilig und steril. Weiss kann alleine kaum Spannung aufbauen. Weiss in Kombination mit anderen Farben dagegen gibt dem Raum das gewisse Extra.

Weiss sollte nicht für Böden verwendet werden, lediglich für Decken und Wände. Weiss ist optimal für Flächen, wenn zusätzlich auch andere Farbtöne eingesetzt werden. Ein Raum, nur in Weiss, ist nur auszuhalten, wenn die Einrichtungen Farbe in den Raum bringen. Ansonsten wirkt weiss offen, unbestimmt und grenzenlos.

Weiss erinnert an Krankenhaus, Spital, Arzt und sterile Sauberkeit. In jüngerer Zeit werden Räume des Gesundheitssystems des öfteren nicht mehr in Weiss, sondern auch farbiger präsentiert.

Im Kombination mit Weiss wird jede andere Farbe schwächer und verliert viel von ihrer ursprünglichen Bedeutung bzw. ändert sie völlig ab. Der stark aggressive Charakter von Rot wird durch Weiss zur babyhaften Schwäche. Das ruhige Blau wird weich, sanft und noch etwas ruhiger und schwächer. Gelb wird zur freundlichen, nur mehr leicht stimulierenden, aber nicht mehr aggressiven Wandfarbe. Das mächtige Violett wird zum freundlichen Babyblau und das kraftvolle und hochwertige Schwarz wird zum schmutzigen Grau.

Schwarz



Dieser Farbton kann sowohl elegant sein als auch schwer. Die Verwendung von Schwarz setzt das richtige Mass und den Sinn für die Wirksamkeit dieser Farbe voraus. Schwarz kann sehr hart, schwer und abweisend sein, es kann einem richtig hineinziehen in negative Energien und depressive Stimmungen.

Aber Schwarz kann auch inspirierend und lebendig wirken und einem Raum die Tiefe, Spannung, Eleganz und Struktur verleihen, wie keine andere Farbe. Keine Angst vor Schwarz.

Eine deutlich negative Wirkung haben dagegen Grautöne (graue Wände). Sie sind depressionsfördernd und beeinflussen unser gesamtes Gemütsleben überaus negativ. Die rabenschwarzen Gedanken und die depressiven Stimmungen werden durch die dunkle Farbe der Wände noch weiter verstärkt. Gesunde Menschen bekommen auf Dauer in grauen bzw. schwarzen Räumen schwere Depressionen. Je dunkler das Grau wird und je eher es sich dem Schwarz nähert, desto stärker wird der negative Einfluss auf den Seelenzustand, ob wir das wollen oder nicht.

Die Farbe Schwarz wertet auf. Mit anderen hochwertigen Farben wie Gold und Silber kann man sie noch weiter aufwerten.

Die Farbe Schwarz beeinflusst die Wahrnehmung jeder anderen Farbe. Sie macht die meisten Farben eleganter, prestigeträchtiger, hochwertiger. Durch Beimischen von Schwarz gewinnen die meisten Farben an Kraft und Stärke. Sie werden männlicher, mächtiger und kraftvoller. Das Positive einer Farbe kann durch die Beimischung von Schwarz aber auch ins Negative gekehrt werden.

Gold



Gold ist die teuerste und exklusivste Farbe. Es gilt immer als Farbe für hochwertige und teure Produktbereiche. Bei Gold denkt man primär an Pracht, Prunk und Herrlichkeit, an Dinge, die das Auge blenden und Opulenz und Reichtum signalisieren.

Dezent angewendet, kann die goldene Farbe, in Kombination mit anderen Farben, einen kleineren Bereich durchaus angenehm aufwerten, ohne üppig oder protzend zu wirken.

Silber



Silber hat eine relativ exklusive Anmutung, wenn auch längst nicht in dem Masse wie Gold. Silber ist eher eine zurückhaltende, unnahbare, kalte, stille Farbe.

Zum Silber passt am stimmigsten die Farbe Blau.